Allgemeine Geschäftsbedingungen Ancopa GmbH

1. Wir erklären, dass wir im Besitz einer unbefristeten Erlaubnis zur gewerbemäßigen Arbeitskräfteüberlassung nach §1 Abs.1 AÜG sind. Überlassungsverträge bedürfen der Schriftform. Der Beschäftiger verpflichtet sich verbindlich, die ihm von uns zugeteilten Exemplare gegenzuzeichnen.
2. Die Ancopa GmbH hat die uns obliegende Überlassungspflicht, einen Mitarbeiter bzw. eine Mitarbeiterin mit den entsprechenden Qualifikationen zu entsenden. Der Beschäftiger ist im Sinne der Sorgfaltspflicht angehalten, das von der Firma Ancopa GmbH zur Verfügung gestellte Personal vor Beginn des Einsatzes in Beschäftigerbetrieb auf dessen Eignung, Anmeldung bei der Gebietskrankenkasse und auf das Vorliegen der für die beabsichtigte Tätigkeit notwendigen Arbeitspapiere zu überprüfen. Beanstandungen in diesem Zusammenhang, auch während der Dauer der Arbeitskräfteüberlassung, sind vom Beschäftiger dem Überlasser sofort schriftlich mitzuteilen. Der Überlasser haftet nicht für die verrichteten Arbeiten.
3. Das zur Verfügung gestellte Personal unterliegt den Weisungen des Beschäftigers. Weisungen die gegen die guten Sitten sowie sonstige gesetzliche Bestimmungen verstoßen, dürfen vom Beschäftiger nicht erteilt werden. Für die Dauer der Beschäftigung gilt der Beschäftiger als Arbeitgeber im Sinne der Arbeitnehmerschutzvorschriften. Der Beschäftiger ist verpflichtet, für die Einhaltung sämtlicher gesetzlicher Vorschrift, insbesondere der Arbeitnehmerschutzvorschriften, zu sorgen und hat hierzu das überlassene Personal zu unterweisen. Allfällige Verstöße sind dem Überlasser sofort schriftlich zu melden
4. Der Beschäftiger ist verpflichtet, dem zur Verfügung gestellten Personal ein betriebsbereites und verkehrssicheres Fahrzeug und auch sämtliche für die jeweilige Fahrt erforderlichen Dokumente zur Verfügung zu stellen. Für den Fall, dass das zur Verfügung gestellte Personal verwaltungs(straf)rechtlich belangt wird, insbesondere für durchgeführte Fahraufträge, fehlende behördliche Genehmigungen, die LKW-Maut nicht entrichtet wird, das zur Verfügung gestellte Fahrzeug Mängel im kraftfahrrechtlichen Sinn aufweist, bei Lenkzeitüberschreitungen oder Verstößen im Zusammenhang mit dem Kontrollgerät, etc. verpflichtet sich der Beschäftiger, die Ancopa GmbH schad- und klaglos zu halten. Der Überlasser ist bei Nichteinhaltung von gesetzlichen Vorschriften durch den Beschäftiger und bei Zahlungsverzug berechtigt, den Vertrag mit sofortiger Wirkung aufzukündigen. Der Entgeltanspruch des Überlassers bleibt für die Dauer der vereinbarten Beschäftigung bzw. die Dauer der Kündigungsfrist gemäß Punkt 4 aufrecht.
5. Das zu Verfügung gestellte Personal wird grundsätzlich für eine bestimmte Dauer überlassen. Im Falle einer unbestimmten Dauer der Überlassung ist sowohl der Beschäftiger als auch der Überlasser berechtigt, den Überlassungsvertrag unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von einer Woche schriftlich aufzukündigen. Die Kündigungsfrist des Beschäftigers verlängert sich bei einer Überlassungsdauer ab sechs Monaten auf zwei Wochen, ab einer Überlassungsdauer von einem Jahr auf ein Monat. Bei Nichteinhaltung der Kündigungsfrist durch den Beschäftiger ist dieser verpflichtet, das vereinbarte Entgelt unter Verzicht auf den Einwand der Eigensparnis bis zum Ende der Kündigungsfrist zu bezahlen.
6. Die Abrechnung erfolgt nach dem vereinbarten Tarif zuzüglich der vereinbarten Spesen und Zulagen. Gesetzliche bzw. kollektivvertragliche Änderungen nach Abschluss des Vertrages, die zu einer Erhöhung der Personalkosten des Überlassers führen, können ab Zeitpunkt des Wirksamwerdens für den Überlasser an den Beschäftiger weiterverrechnet werden. Bei einer Überlassungsdauer von weniger als einer Woche erfolgt die Abrechnung nach Beendigung, ansonsten erfolgt die Abrechnung wöchentlich.

7. Die Mitarbeiter der Firma Ancopa GmbH sind nicht berechtigt, Zahlungen aus diesem Vertrag in Empfang zu nehmen. Der Beschäftigte ist nicht berechtigt, das zur Verfügung gestellte Personal mit Inkassotätigkeiten zu betrauen.
8. Der Beschäftigte ist nicht berechtigt, zu Verfügung gestelltes Personal innerhalb einer sechsmonatigen Frist nach dessen Ausscheiden aus dem Betrieb des Überlassers zu beschäftigen. Als unzulässige Beschäftigung gilt jegliche unselbstständige oder selbstständige Tätigkeit des zur Verfügung gestellten Personals für den Beschäftigten. Eine unzulässige Beschäftigung liegt auch dann vor, wenn diese im Rahmen eines Unternehmens erfolgt, dass mit dem Unternehmen des Beschäftigten in einem organisatorischen, familiären, wirtschaftlichen oder finanziellen Nahverhältnis steht. Für den Fall des Zuwiderhandelns gegen diese Bestimmung wird eine Konventionalstrafe in Höhe von € 8000,- pro Mitarbeiter vereinbart.
9. Die Mitarbeiter der Firma Ancopa GmbH sind zur Geheimhaltung über alle Geschäftsangelegenheiten der Kunden verpflichtet. Aus Datenschutzgründen dürfen keine persönlichen Daten der Mitarbeiter ohne deren Zustimmung weitergegeben werden.
10. Das Auslesen der Fahrerkarte durch den Beschäftigten wird aus Datenschutzgründen nicht genehmigt. Die den Beschäftigten betreffenden Daten werden Ihnen gesondert übermittelt.
11. Der Beschäftigte ist nicht berechtigt, mit Forderungen, welcher Art auch immer (z.B. zediert), gegen Forderungen des Überlassers aufzurechnen.
12. Der Überlasser haftet nicht für materielle oder organisatorische Schäden, die durch das zur Verfügung gestellte Personal dem Beschäftigten sowie Dritten zugefügt werden.
13. Für sämtliche Streitigkeiten, die zwischen dem Beschäftigten und dem Überlasser aus Arbeitskräfteüberlassungsverträgen entstehen wird ausdrücklich die Geltung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Überlassers, sowie der Gerichtsstand Graz vereinbart.
14. Jegliche Abänderungen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Ancopa GmbH sowie mündliche Nebenabreden bedürfen zu Ihrer Rechtswirksamkeit der Schriftform und der firmenmäßigen Fertigung.

_____ , am _____

Stempel/Unterschrift des Beschäftigten _____